

Hockenheim, den 03.12.2019

Neukonzeption Auchtergrund

Neubau einer Rettungswache mit aufgesetzter Unterkunft für Wohnungslose in Verbindung mit Quartier, Ortsverein, Blutspende, Tafel und anderen Angeboten auf einem Gelände.

Ausgangslage

Der DRK-Kreisverband Mannheim e.V. hat im Gewinn Auchtergrund ein städtisches Grundstück angepachtet. Darauf steht ein Multifunktionsgebäude, das derzeit durch den DRK-Ortsverein, für Sprachkurse und Beratungsangebote der hauptamtlichen Quartiersmitarbeiter, für Bewegungsangebote des Kreisverbandes, monatliche Blutspendetermine und Verkaufsräume der Tafel genutzt wird. Daneben befindet sich die Rettungswache des Kreisverbandes.

Für den Ortsverein ist das derzeitige Gebäude zu groß, die Tafel hat zu wenig Platz. Die Büros des Quartiers sind in angemieteten Räumlichkeiten in der Ernst-Brauch-Straße untergebracht. Die Rettungswache ist für die künftige Fahrzeugausstattung und Vorhalteeerweiterungen nicht ausreichend dimensioniert.

Die Stadt betreibt eine Containerunterkunft für Wohnungslose, die sich in einem sehr schlechten Zustand befindet und baurechtlich an diesem Standort nicht verändert werden kann. Es besteht dringender Handlungsbedarf, die Wohnungslosen anderweitig im Stadtgebiet unterzubringen.

Grundlage

Der Ortsverein bewirtschaftet seine Räumlichkeiten selbst. Die Rettungswache ist durch laufende Erträge aus dem Rettungsdienst finanziert. Die Tafel wird vor allem über Einnahmen aus dem Verkauf und Zuschüsse getragen. Die Finanzierung der Räumlichkeiten für die Mitarbeiter im Quartier erfolgt über Dienstleistungsverträge mit der Stadt Hockenheim und Projektfinanzierungen verschiedener Förderer. Die Wohnungslosenunterkunft betreibt die Stadt in eigener Region und auf eigene Kosten.

Ziele

- Erweiterung des angepachteten Geländes.
- Die Rettungswache wird neu gebaut.
- Auf die Rettungswache aufgesetzt wird die Unterkunft für 26 Wohnungslose.
- Die bisherige Rettungswache wird für den Ortsverein umgebaut.
- Die Tafel erhält innerhalb des Ortsvereins-Gebäudes größere Räumlichkeiten.
- Das Team des Quartiers zieht in das restliche Ortsvereinsgebäude.
- Bisherige Nutzungen des Ortsvereinsgebäudes wie Bewegungsangebote, Fortbildungen, Blutspenden und Großereignisse werden weiterhin möglich sein.

NEU: Vorübergehende Unterbringung von Wohnungslosen

Die Stadt Hockenheim hat die polizeirechtliche Verpflichtung zur Vermeidung von Obdachlosigkeit wohnungslose Menschen unterzubringen. Diese Unterbringung soll nur vorübergehend erfolgen und in der Regel nicht länger als 6 Monate dauern. In der bisherigen Unterkunft wurde dieses Ziel nie erreicht. Viele Bewohner leben dort seit vielen Jahren. Seit dem Jahr 2016 ist der DRK-Kreisverband mit der Betreuung der Wohnungslosen von der Stadt beauftragt. Diese Arbeit ist sehr erfolgreich und der Vertrag wurde bis 2022 verlängert. Durch einen stetigen Zustrom und den prekären Verhältnissen in der bisherigen Unterkunft ist eine Verkürzung der Unterbringungszeiten jedoch trotz intensiver Betreuung nicht möglich.

Durch den Neubau über der neuen Rettungswache wird erreicht:

- Die Unterkunft wird menschlicher und deutlich zweckmäßiger.
- Die Betreuung kann auf dem eigenen Gelände deutlich besser erfolgen.
- Es besteht die Möglichkeit für die Bewohner in der Tafel einzukaufen, Kurse zu besuchen, zu telefonieren, PC-Arbeitsplätze zu nutzen, sich zu begegnen und zu arbeiten.
- Es ist möglich Unterbringung und Betreuung aus einer Hand und damit aus einem Guss umzusetzen.

Das Quartier hat für die Wohnraumknappheit in der Stadt Hockenheim ein umfassendes Konzept in Arbeit. Einzelne Bestandteile sind bereits durch Gemeinderatsbeschlüsse auf den Weg gebracht, vieles weitere mit den verantwortlichen Stellen vorbesprochen. Die neue Unterkunft fügt sich in das Konzept einerseits nahtlos ein, vor allem ist sie aber deutliches Zeichen der Kompetenz und Schlagkraft des Verbandes in der Frage der Wohnungslosigkeit.

Einbindung und Beziehungen zu bisherigen Nutzungen

Auf dem erweiterten und neu gestalteten Gelände wird das Rote Kreuz ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit räumlich unmittelbar zusammenbringen. Fachkräfte und Angebote verschiedener Einrichtungen werden im Quartier verankert und weiter ausgebaut. Die einzelnen Bereiche sind klar zwar räumlich klar abgegrenzt, ergänzen sich jedoch ideal.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für die Wohnungslosenunterkunft werden mit der Stadt Verträge über mindestens 20 Jahre abgeschlossen. Das betrifft Anmietung, Möblierung, Ersatzbeschaffungen und Facility Management. Die Kosten für die Anmietung der bisherigen Räumlichkeiten des Quartiers werden eingespart. Für einzelne Angebote auf dem Gelände und für die Konzeption insgesamt werden derzeit verschiedenste ergänzende Förderungen geprüft. Die Wirtschaftlichkeit wird dadurch weiter erhöht.